
Freiburg, 4. Dezember 2011

Pressemitteilung:

Verleihung des Hayek-Preises 2011 am 4. Dezember in Freiburg

- **Internationaler Preis: Ministerpräsident der Republik Estland, Andrus Ansip, sowie Valdis Dombrovskis, Ministerpräsident der Republik Lettland**
- **Publizistik-Preis: Dr. Rainer Hank, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung**
- **Festvortrag von Ex-Direktoriumsmitglied der EZB, Otmar Issing**
- **Laudatio von Bundespräsident a.D. Roman Herzog und Ex-Bundesverfassungsrichter Paul Kirchhof**

In aktuellen Zeiten werden die Grundprinzipien der freien Marktwirtschaft bedeutsamer denn je. Umso wichtiger, sich dazu die freiheitlichen Ideen von Friedrich August von Hayek in Erinnerung zu rufen. Die Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung unter der Leitung des Vorstands Prof. Lüder Gerken fördert dieses Gedankengut. Alle zwei Jahre vergibt sie zwei Preise an Persönlichkeiten, die sich mit ihrem Eintreten für die Grundsätze Hayeks in herausragender Weise ausgezeichnet haben, wie auch der Preisträger von 2005, Mario Monti, Italiens neuer Regierungschef.

Die diesjährigen Preisträger des Hayek-Preises stehen mit ihrem Engagement exemplarisch für einen marktwirtschaftlichen Weg: Der **Internationale Preis der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung** wird dem **estnischen Ministerpräsidenten Andrus Ansip** und dem **lettischen Ministerpräsidenten Valdis Dombrovskis** verliehen. Ansip wird für seine langjährige solide Fiskalpolitik ausgezeichnet. Insbesondere sein Verhalten während der Finanzkrise, als er trotz steigender Arbeitslosigkeit vor Sparmaßnahmen nicht zurückschreckte, was dazu führte, dass Estland 2010 die geringste Verschuldungsquote aller EU-Staaten aufwies, wird mit diesem Preis prämiert. Dombrovskis wird ausgezeichnet für seine Arbeitsmarkt- und Fiskalpolitik, insbesondere für seine mutigen Reformen, mit denen er die im Zuge der Finanzkrise stark erschütterte Stabilität Lettlands wiederherstellte und das Land vor einem Staatsbankrott bewahrte. Der **Publizistik-Preis der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung** wird **Dr. Rainer Hank** verliehen. Hank wird prämiert für sein unermüdliches publizistisches Eintreten in der Öffentlichkeit für eine freiheitliche Ordnung sowie für die Bewusstmachung des engen Zusammenhangs zwischen der individuellen Freiheit und einfachen Gesetzen, insbesondere im Steuerrecht.

Am Sonntag, 4. Dezember, wurden die Preisträger für ihr Bemühen um eine freiheitlich-wirtschaftliche Grundordnung gewürdigt. Die Preisverleihung der Friedrich-August-von Hayek-Stiftung fand ab 11.00 im Historischen Kaufhaus zu Freiburg statt.

Zu den Laudatoren gehörten Bundespräsident a.D. Roman Herzog sowie Ex-Bundesverfassungsrichter Paul Kirchhof. Den Festvortrag hielt Otmar Issing, Ex-Direktoriumsmitglied der EZB.

Pressekontakt:

Ralf Jaksch

Tel.: 0761-38693-220; presse@hayek-stiftung.de

www.hayek-stiftung.de

Über die Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung

Die Stiftung wurde aus Anlass des einhundertsten Geburtstages Hayeks im Mai 1999 ins Leben gerufen. Sie bezweckt die Festigung und Förderung der Grundlagen einer freiheitlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Zu diesem Zweck vergibt sie alle zwei Jahre den Internationalen Preis der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung sowie den Publizistik-Preis der Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung. Stifter ist die Wüstenrot & Württembergische AG.

Die Preise werden Persönlichkeiten verliehen, die sich durch beispielhafte und außergewöhnliche Leistungen bei der Errichtung, Stärkung oder sonstigen Förderung einer freiheitlichen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung in Deutschland, in Europa oder in anderen Teilen der Welt ausgezeichnet haben.

Preisträger früherer Jahre

Internationaler Preis: Leszek Balcerowicz
Otmar Issing
Margaret Thatcher
Mario Monti
Mikuláš Dzurinda
Václav Klaus

Publizistik-Preis: Hans D. Barbier
Johan Norberg
Karen Horn
Horst Siebert
Paul Kirchhof